

■ Pro Conscientia e. V.

Der Verein setzt sich ein für Menschenrechte und eine Werteorientierung auf Grundlage des christlichen Menschenbildes. Pro Conscientia publiziert dazu entsprechende Fakten und erstellt eine öffentlich zugängliche Dokumentation.

www.pro-conscientia.de

■ pro mundis e. V.

Pro Mundis ist eine evangelische Forschungseinrichtung zum Bereich Lebensrecht, Bioethik und Familienpolitik. Schwerpunkt sind Fachvorträge, Buchveröffentlichungen, Überblicksartikel sowie die fachliche Unterstützung anderer Lebensrecht-Organisationen.

■ Rahel e. V.

Die Mitarbeiterinnen von Rahel haben das Trauma einer Abtreibung selbst durchlebt und Vergebung und Heilung durch Jesus Christus erfahren. Sie bieten nun betroffenen Frauen und Männern, die den Verlust ihres abgetriebenen Kindes nicht verkraften bzw. an den vielfältigen Konsequenzen einer Abtreibung leiden, ihre Hilfe an. Durch Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Medien, durch Vorträge etc. will der Verein vor Abtreibung warnen und über die Folgeerscheinungen (Post Abortion Syndrom – PAS/PTBS) informieren.

www.rahel-ev.de

■ STIFTUNG JA ZUM LEBEN

Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie setzt sich für den Schutz des menschlichen Lebens und die Rechte ungeborener Kinder ein. Zu diesem Zweck fördert sie Projekte, Initiativen und Einrichtungen, die dem Wohl der Kinder und ihrer Eltern dienen. Mit ihrer Arbeit will die STIFTUNG JA ZUM LEBEN dazu beitragen, das Bewusstsein von der Einmaligkeit jedes Menschen und der Unersetzbarkeit der Familie nachhaltig zu stärken. In Zusammenarbeit mit anderen Hilfseinrichtungen unterstützt die STIFTUNG JA ZUM LEBEN Schwangere in Not und angehende Eltern in schwierigen Lebensverhältnissen. Sie ist Projektpartner der Schwangerenberatung „1000plus – Hilfe statt Abtreibung“, leitet die Kampagne gegen Spätabtreibungen „www.Tim-lebt.de“ und setzt sich gegen verbrauchende Embryonenforschung und gegen das Klonen von Menschen ein. Die Stiftung wurde 1988 von Johanna Gräfin von Westphalen gegründet. www.ja-zum-leben.de

■ Treffen Christlicher Lebensrecht-Gruppen e. V. (TCLG)

Das TCLG ist ein informelles Netzwerk von Menschen, die unterschiedlichen Initiativgruppen, Gemeinden, Beratungsstellen, Organisationen und Einrichtungen angehören und sich aus christlicher Verantwortung für das Lebensrecht engagieren. Das Netzwerk ist 1991 bei einem „Treffen von Lebensrecht-Gruppen“ entstanden und wird durch einen Trägerkreis koordiniert. Ergebnisse der Arbeit sind u. a. die Übersicht „Hilfreiche Adressen“ für Frauen und Männer in Not (www.hilfreiche-adressen.de), Arbeitshilfen und Infomaterial. Im Frühjahr und Herbst bietet das Netzwerktreffen „Lebensrecht-Forum“ Engagierten und Interessierten Raum für persönliche Begegnung, Austausch und fachliche Weiterbildung. www.tclrg.de

■ Weißes Kreuz e. V.

Das Weiße Kreuz ist ein Fachverband im Diakonischen Werk mit der Aufgabe, Menschen in unterschiedlichsten Problem- und Krisensituationen zu beraten und zu begleiten. Dies umfasst alle Fragen rund um Sexualität, Ehe und Familie. Zahlreiche Beratungsstellen bieten Hilfe vor Ort. Arbeitskreise unterstützen allein stehende Mütter, bieten individuelle Hilfe bei Konflikten innerhalb der Schwangerschaft, versuchen, junge Menschen für den Schutz des ungeborenen Lebens zu sensibilisieren und bieten seelsorgerliche Begleitung an. Ein Schwerpunkt liegt auf der fachlichen Schulung und Förderung des seelsorgerlichen Engagements in christlichen Kirchen und Organisationen sowie auf Veröffentlichungen im Bereich von Sexualethik, Pädagogik und Seelsorge. www.weisses-kreuz.de



Bundesverband Lebensrecht e. V. (BVL)

Fehrbelliner Straße 99 · 10119 Berlin
Tel. (030) 644 940 39 · Fax (030) 440 588 67
berlin@bv-lebensrecht.de · www.bv-lebensrecht.de

Vorstand: Alexandra Linder (Vorsitzende), Hartmut Steeb (Stellv.), Cornelia Kaminski, Manfred Mechthild Löhr, Gerhard Steier

Der Bundesverband Lebensrecht ist als gemeinnützig anerkannt, beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter VR 21841 eingetragen und beim Deutschen Bundestag als Verband registriert.

Spendenkto. DE21 3706 0193 6006 2570 10 · GENODED1PAX



Bundesverband Lebensrecht e. V.



© Life Issues Institute

09/2017

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz

Der Bundesverband Lebensrecht (BVL)

- Der **Bundesverband Lebensrecht (BVL)** ist eine Arbeitsgemeinschaft der Lebensrecht-Bewegung mit Sitz in Berlin.
- Der Verband will Anwalt für das menschliche Leben sein und tritt für eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft ein. Der BVL engagiert sich für den umfassenden Schutz menschlichen Lebens vom Anfang bis zum Ende. Weil wir für das Leben sind, wenden wir uns entschieden gegen lebensfeindliche Aktionen wie Abtreibung, Euthanasie alter oder kranker Menschen und Selektion von Menschen mit Behinderungen oder bestimmten Eigenschaften. Daher setzen wir uns auch gegen „verbrauchenden“ Umgang mit Embryonen in Forschung und Reproduktionsmedizin sowie gegen Eingriffe in die menschliche Keimbahn ein.

**Jeder Mensch ist gleich wertvoll,
unabhängig von Eigenschaften und Umständen**

- Der Bundesverband steht für ein bedingungsloses Ja zum menschlichen Leben. Wir setzen uns für einen Bewusstseinswandel in unserer Gesellschaft ein und beteiligen uns an der Meinungsbildung in Politik, Kirchen, Medien und Öffentlichkeit.
- Auch wenn einige der in ihm organisierten Vereine weltanschaulich neutral sind, beruft sich der BVL in seiner Vereinsatzung explizit auf das biblisch-christliche Menschenbild und entsprechende Grundwerte. Dies umfasst die Überzeugung, dass das Leben eines Menschen mit der Zeugung beginnt und mit dem natürlichen Tod endet.
- Die Mitglieder des Bundesverbands Lebensrecht und seiner Mitgliedsverbände pflegen einen engen Austausch von Informationen und Erfahrungen, sie planen und realisieren vielfältige Aktionen und Projekte, so zum Beispiel den „**Marsch für das Leben**“, der jährlich in Berlin stattfindet.

**Ja zum Leben – für ein Europa
ohne Abtreibung und Euthanasie!**

- www.bv-lebensrecht.de · www.marsch-fuer-das-leben.de

Mitglieder im Bundesverband

■ **Aktion Lebensrecht für Alle e. V. (ALfA)**

Diese bundesweite Bürgerinitiative zählt etwa 11.000 Mitglieder verschiedener politischer Anschauung und Konfession. Die ALfA tritt für das uneingeschränkte Lebensrecht jedes Menschen ein und engagiert sich gegen die Verharmlosung vielfältiger Bedrohungen des Lebens wie zum Beispiel Abtreibung, verbrauchende Embryonenforschung, Klonen und Euthanasie. Ein wesentlicher Teil der Arbeit besteht darin, Schwangeren und Familien in Not konkret und individuell zu helfen: durch Beratung, durch finanzielle, materielle und/oder personelle Hilfe. www.alfa-ev.de

■ **Ärzte für das Leben e. V.**

Der Verein „Ärzte für das Leben“ wurde 1991 als ärztliche Gesellschaft gegründet. Er tritt für den Schutz des menschlichen Lebens von der Befruchtung bis zum natürlichen Tod ein. Für seine Mitglieder ist das Leben jedes Menschen unantastbar, ob geboren oder ungeboren, ob jung oder alt, ob gesund oder krank, ob mit oder ohne Behinderung. Ihr ärztliches Handeln wird bestimmt vom Hippokratischen Eid, vom fünften Gebot „Du sollst nicht töten“ und vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, das jedem Menschen – geboren oder ungeboren – das Recht auf Leben zuerkennt. Die Mitglieder des Vereins treten für die Freiheit jedes Arztes ein, eine Mitwirkung an lebensfeindlichen Maßnahmen ohne persönlichen Nachteil abzulehnen. www.aerzte-fuer-das-leben.de

■ **Christdemokraten für das Leben e. V. (CDL)**

Die CDL ist eine gesellschaftspolitische Initiative, die 1985 von Christdemokraten mit dem Anliegen gegründet wurde, den Lebensschutz in Deutschland durch politisches Handeln und Bewusstseinsbildung zu verbessern. Die CDL ist in allen Bundesländern aktiv. Sie wendet sich an politisch interessierte und engagierte Bürger, die aus christlicher Verantwortung heraus für den Lebensschutz aktiv werden wollen. Es ist die einzige auf der Bundesebene auch parlamentarisch verankerte Initiative für das Lebensrecht in Deutschland. Die CDL organisiert öffentlichkeitswirksame (Protest-)Aktivitäten zu bioethischen Themen wie Abtreibung, Stammzellforschung, Klonen, Sterbehilfe, Euthanasie. www.cdl-online.de

■ **Durchblick e. V.**

Der Verein wurde 1997 gegründet, um die katholische Lehre gemäß dem II. Vatikanischen Konzil zu verbreiten und zu vertei-

digen. Bald kam das Thema Lebensrecht als zweite wichtige Aufgabe dazu. In diesem Bereich arbeitet der Durchblick e. V. überkonfessionell mit anderen Lebensrecht-gruppen zusammen und organisiert öffentlichkeitswirksame Kampagnen zum Thema Lebensschutz. Daneben bietet der Durchblick e. V. vor allem Frauen, die unter einer Abtreibung leiden, ein Forum. www.der-durchblick.de

■ **Europäische Ärzteaktion in den deutschsprachigen Ländern e.V.**

Der Verein wurde 1975 gegründet, um die Achtung des menschlichen Lebens von der Zeugung an bis zu seinem natürlichen Tod in allen medizinischen und gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. Der Mensch darf nicht Objekt von Machbarkeitsstreben sein, sondern er muß in seiner Gesamtheit verstanden werden, wie es im christlichen Verständnis des Menschen zum Ausdruck kommt. www.aerzteaktion.eu

■ **Juristen-Vereinigung Lebensrecht e. V. (JVL)**

Der Verein wurde 1984 gegründet und sorgt sich um die Wahrung der Menschenwürde und des Lebensrechts gemäß den Artikeln 1 und 2 des Grundgesetzes. In diesem Rahmen bemüht er sich auf der Grundlage der Gleichwertigkeit des geborenen und ungeborenen Lebens um einen gerechten Ausgleich. Weiter befasst sich die JVL auch mit anderen Fragen, die mit dem Lebensrecht des Menschen zusammenhängen, wie z. B. der Stammzell- und Embryonenforschung, der Pränatal- und Präimplantationsforschung und den Gefährdungen des Lebens, namentlich im Alter (Sterbe- und Suizid-beihilfe). Hierzu werden die Gesetzgebung und Rechtsprechung verfolgt und in rechtswissenschaftlicher Literatur begleitet. Die JVL ist Herausgeberin der „Zeitschrift für Lebensrecht“. www.juristen-vereinigung-lebensrecht.de

■ **Kooperative Arbeit Leben Ehrfürchtig Bewahren e. V. (KALEB)**

KALEB wurde 1990 von engagierten Christen verschiedener Konfessionen in Leipzig gegründet. In örtlichen Beratungsstellen finden Schwangere, Familien und Frauen, die an den Folgen einer Abtreibung leiden, Rat und praktische Unterstützung. Der Verein informiert in Schulen, Kirchen und öffentlichen Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene über die Gefahren von Abtreibung, Pränataldiagnostik, Reproduktionsmedizin und Euthanasie. Dazu bietet KALEB vielfältiges Informationsmaterial mit Ausleihe und Materialversand an. www.kaleb.de